

Presseinformation vom 29.9.2025 Zur freien Verwendung

Goethestr. 10
D-97980 Bad Mergentheim
info@media-k.eu

Gentzgasse 105/4
A-1180 Wien
vienna@media-k.eu

Tel. +49 79 31 99 27 30
Fax +49 79 31 99 27 31

www.media-k.eu

Nutzung von Satellitendaten zum Schutz des Kulturerbes

Kulturgüterschutz aus dem Weltraum – das können Erdbeobachtungs- und Satellitendaten leisten. Doch Kulturgutschützer*innen sind über die Möglichkeiten kaum informiert. Dies will eine Sammlung von Guten Beispielen ändern, die im europäischen Projekt SATCULT zusammengestellt wurden – als Inspiration und Ermutigung, den Austausch mit Datenexpert*innen aus der Geoinformation zu suchen.

Ob Folgen des Klimawandels wie Austrocknung, Überschwemmungen, Sturm- und Hagelschäden an Baudenkmalern, die Bewertung kriegsbedingter Zerstörungen und die Vorbereitung der Schadensbewertung und Rekonstruktion - Kulturerbestätten wie Schlösser, historische Gärten und archäologische Parks haben es schwer im Schutz und Erhalt. Nicht nur aus finanzieller Sicht ist der Kulturgüterschutz eine gewaltige Aufgabe, auch in der Nutzung z. B. neuer Technologien ist es für Kulturerbemanager*innen schwer, mit Entwicklungen Schritt zu halten. Interdisziplinärer Austausch wird immer wichtiger, um beispielsweise Forschungsergebnisse oder neue Technologien nutzen zu können.

Eine neue Broschüre der SATCULT-Initiative zeigt an 12 interdisziplinär ausgerichteten Beispielen, wie Satellitendaten eingesetzt werden können im Schutz des Kulturerbes, welche fachlichen Voraussetzungen z. B. bei Qualifikationen des Personals wichtig sind und wie man mit Expert*innen in Kontakt kommt, die Satellitendaten liefern, analysieren und anwenden können. Im europäischen Projekt SATCULT ("Closing a knowledge gap by vocational training about satellite-based services in cultural heritage preservation") werden erstmals diese Bedingungen untersucht und erfasst, unter denen Kulturerbe-Organisationen das notwendige Wissen durch berufliche Fortbildung erwerben können. Geleitet wird das Projekt von der Bad Mergentheimer media k GmbH.

Teilnahme an Umfrage bereitet Qualifizierungsprogramm vor

Beschäftigte im Kulturgüterschutz wie Manager*innen von Schlössern, Museen, Ausgrabungsstätten oder historischen Gärten sowie alle Beschäftigten in der Geoinformation, Luft- und Raumfahrt (Geowissenschaftler*innen, Ingenieur*innen, etc) sind zudem zu einer europaweiten Umfrage eingeladen, deren Ergebnisse Aufschluss geben sollen, wie ein interdisziplinär angelegtes Qualifizierungsprogramm aussehen sollte, um den Bedarfen bestmöglich entgegen zu kommen. Die Umfrage ist hier zugänglich und bis 28. Februar 2026 geöffnet:

- 2 -

Für Beschäftigte im Kulturerbe-Erhalt: <https://forms.gle/bJv5MhSpC5dUswt78>

Für Expert*innen aus der Geoinformation: <https://forms.gle/ai5PfAauHxDGe1Vp9>

Gefördert durch das europäische ERASMUS+ Programm ist diese Umfrage eine „große Chance, um die Umsetzung von Satellitendaten in konkretes Handeln zum Schutz des Kulturerbes zu ermöglichen“, so Geschäftsführerin und Projektleiterin Dr. Karin Drda-Kühn. Sie ist überzeugt, „dass Satellitendaten den Kulturgüterschutz zukunftsfähig machen und finanziell entlasten können“.

Neben der deutschen media k GmbH sind das nationale italienische Forschungsinstitut Consiglio Nazionale delle Ricerche und das zyprische Forschungsinstitut Erastosthenes Centre of Excellence beteiligt. Qualifizierte Expertise aus Baden-Württemberg ist ebenfalls eingebunden: Patricia Alberth, Geschäftsführerin der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, ist Mitglied des hochrangigen europäischen Beirats.

Die Broschüre steht zum kostenlosen Download bereit: <https://satcult.eu/about/information-material/> und wird gerne auch im digitalen Format oder in einer Druckfassung zugesendet.

Bildvorschlag zur freien Verwendung:



Bildunterschrift: Satellitendaten für den Kulturerbe-Erhalt nutzbar machen

Bildnachweis: [PixabayCC](https://pixabay.com/)

(zahlreiche Bilder zur Illustration finden sich auf Pixabay)